

Sprüche

1. Erde zu Erde,
was werden wir klagen,
ist doch dazwischen viel Segen,
Sonne, Freude und Liebe gelegen.
2. Unruhig ist unser Herz,
bis es ruht in Dir, o Gott. (Augustinus)
3. So nimm´ denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig´ Ende
und ewiglich.
4. Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh´
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.
5. Wir danken Gott, dass du unser warst.
6. Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden,
der Tag hat sich geneigt.
7. Die Deinen Namen kennen,
setzen ihre Hoffnung auf Dich.
(Psalm 9,11)
8. Wir sind nur Gast auf Erden.
9. Der Herr ist mein Licht,
wen soll ich fürchten? (Psalm 26,1)
10. Was wir bergen in den Särgen
ist der Erde Kleid. War wir lieben,
ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.

11. Wer im Herzen seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, sondern nur fern.
tot ist nur wer vergessen wird.
12. Herr, Dir in die Hände
sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.
13. Nun ist Dein Tagwerk zu Ende.
Du gingst heim ins Vaterhaus.
Es ruhen Deine fleißigen Hände
von treu erfüllter Arbeit aus.
14. Wer so gelebt in seinem Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer so viel Liebe hat gegeben,
der stirbt selbst im Tode nicht.
15. Das Letzte heißt nicht Tod,
sondern Auferstehung und am Ende steht nicht
Verlust, sondern ewige Vollendung des Lebens.
16. Nicht das Freuen, nicht das Leiden, stellt den Wert des
Lebens dar.
Immer nur wird das entscheiden,
was der Mensch dem Menschen war.
17. Deine Abschiedsstunde schlug zu früh,
doch Gott der Herr bestimmte sie.
Dich zu verlieren, war sehr schwer,
Dich nicht bei uns zu haben, noch viel mehr.
18. Dein Tagwerk ging zu Ende.
Dein Feierabend rückte an,
es ruhen die fleißigen Hände,
Gott lohne dir, was Du getan.
19. Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, unter
Gottes Hand gestaltete ich mein Leben, in Gottes
Hand gebe ich mein Leben zurück.
20. Sehr einfach war Dein Leben, Du dachtest nie an Dich.
Nur für die Deinen streben, hieltest Du für Glück und
Pflicht.

21. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. (Joh. 11,25)
22. Wer im Leben seine Pflicht erfüllt, wer anderen Menschen Gutes tat, dem ist der Weg ins Jenseits leicht.
23. Ein bisschen mehr Frieden und weniger Leid, ein bisschen mehr Freude und weniger Neid und viel mehr Blumen während des Lebens – denn auf den Gräbern sind sie vergessen.
24. Gib uns Frieden an dem Tag, der keinen Abend kennt.
25. Weinend muss mein Blick sich senken, durch die tiefste Seele geht mir ein süßes Dein Gedenken wie ein stilles Nachtgebet! (Lenau)
26. Eine Rose für das Leben, eine Blüte für das Grab, Gott zurückgegeben, was er uns zur Freude gab.
27. Die Kraft ging zu Ende, o Herr, nimm mich auf in deine Hände.
28. Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Leben, ist es kein Sterben, ist es eine Erlösung. Ein gütiges Herz hörte auf zu schlagen.
29. „ Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen...“ (Joh. 14,2)
30. Sonnig leuchtende Tage, nicht weinen, weil sie vergangen, lächeln, weil sie gewesen.

31. Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot. Er ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.
32. Ich sterbe, aber meine Liebe zu euch stirbt nicht. Ich werde euch vom Himmel aus lieben, wie ich euch auf Erden geliebt habe.
33. Es reihen sich die Tage wie Perlen an der Schnur. Ihr Glanz erfreut noch immer, trotz mancher Tränenspur. Doch reißt einst das Geschmeide,
fang auf ich Stück für Stück und lege dankbar alle in Gottes Hand zurück. (Brunhilde Klein-Ettlmayer)
34. Der Eltern Grab hilft uns Brücken bauen. Ins Jenseits, wo wir einst uns wiederseh'n.
35. Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst, ich habe Dich beim Namen gerufen; Du bist mein. (Jes. 43)
36. Leg' alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.
37. Ich gehe Euch voraus in den ewigen Frieden des Herrn und erwarte Euch zum ewigen Wiedersehen.
Gottes Wille ist geschehen.
38. Die Sonne schied,
noch ehe es Abend wurde.
39. Die aber am Ziel sind,
haben den Frieden.

Verwandtschaftsgrade

Gattin, Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin/Gota, Cousine, Lebensgefährtin

(Zuordnung je nach Verwandtschaftsverhältnis)

Gatte, Papa, Schwiegerpapa, Opa, Uropa, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Pate/Göte, Cousin, Lebensgefährte

(Zuordnung je nach Verwandtschaftsverhältnis)

Einleitungen für Todesanzeigen

1. In stiller Trauer geben wir Nachricht, dass (Verwandtschaftsgrad + Name) völlig unerwartet, nach kurzer Krankheit von uns gegangen ist.
2. In tiefer Trauer gebe ich hiermit allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass (Verwandtschaftsgrad + Name) nach längerem Leiden friedlich im Herrn entschlafen ist.
3. In tiefer Trauer geben wir Nachricht, dass (Verwandtschaftsgrad + Name) allzu früh aus unserer Mitte gerufen wurde.
4. Von Traurigkeit erfüllt geben wir Nachricht, dass Gott der Herr, (Verwandtschaftsgrad + Name) nach längerer Krankheit zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt hat.
5. In fassungslosem Schmerz und tiefer Trauer geben wir bekannt, dass Gott der Herr (Verwandtschaftsgrad + Name) für uns völlig unerwartet, nach einem Herzversagen, zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt hat.

6. Still und bescheiden, wie er (sie) gelebt hat, ist (Verwandtschaftsgrad + Name) nach langem schweren Leiden friedlich entschlafen.

7. Nach einem Leben voller Arbeit und Sorge für die Familie hat Gott der Allmächtige (Verwandtschaftsgrad + Name) zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt.

8. Unfassbar für uns alle hat Gott der Herr (Verwandtschaftsgrad + Name) nach einem tragischen Unglücksfall zu sich heimgeholt. Ihr/Sein Tod hinterlässt eine Lücke in unserer Mitte, die nicht mehr geschlossen werden kann.

9. Gott der Herr hat nach einem arbeitsreichen, pflichterfüllten Leben (Verwandtschaftsgrad + Name) von den Beschwerden des Alters erlöst und wohl vorbereitet zu sich heimgenommen.

10. In großer Trauer, aber im Glauben an die Auferstehung, geben wir Nachricht vom Tode (Verwandtschaftsgrad + Name) Ihr/Sein Leben war geprägt durch Liebe und Aufrichtigkeit zur Familie. Mama/Papa, du wirst uns sehr fehlen, doch deine Güte und dein Schaffen werden als Dank in uns weiterleben.

11. Schmerzerfüllt geben wir allen Verwandten und Bekannten die Nachricht, dass (Verwandtschaftsgrad + Name) nach langer schwerer Krankheit, friedlich im Kreise der Familie einschlafen durfte.
12. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von (Verwandtschafts-grad + Name)
13. In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von (Verwandtschaftsgrad + Name) Mit ihr/ihm verlieren wir einen herzens-guten Menschen, dessen Tod eine große Lücke in unserer Familie hinterlässt.
14. Wunderschön, aber viel zu kurz waren die Jahre, die wir gemeinsam erleben durften. Völlig unerwartet und mitten aus dem Leben hat Gott der Allmächtige (Verwandtschaftsgrad + Name) zu sich gerufen. Wer sie/ihn kannte, weiß was wir mit ihr/ihm verloren haben.
15. Wir trauern um einen großartigen Menschen. Nur der Glaube an die Auferstehung ist uns Trost in diesen schweren Stunden. Unser/Unsere (Verwandtschaftsgrad + Name) ist nach langer schwerer Krankheit in Gottes Frieden heimgerufen worden.

16. Unerwartet rasch, nach kurzer Krankheit, hat Gott der Herr (Verwandtschaftsgrad + Name) allzu früh in die Ewigkeit gerufen
17. In Gottes Ratschluss ist es gelegen, (Verwandtschaftsgrad + Name) nach langer, schwerer Krankheit heimzuholen.
18. Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben hat Gott der Herr (Verwandtschaftsgrad + Name) kurz vor/nach Vollendung des 73. Lebensjahres zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt.
19. Im Glauben an die Auferstehung hat Gott der Allmächtige (Verwandtschaftsgrad + Name) von den Beschwerden des Alters erlöst.
20. Nach einem langen, liebevollen Leben nahm Gott der Herr (Verwandtschaftsgrad + Name) zu sich in die ewige Heimat. Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die sie/er uns geschenkt hat, nehmen wir Abschied.

Totenwache/Rosenkranz

1. Die Totenwache halten wir am
2. Wir beten für unsere liebe (n) Verstorbene (n) bei der Totenwache am
3. Anstelle der Totenwache beten wir für unsere (n) liebe (n) Verstorbene (n) bei der Abendmesse am
4. Den Rosenkranz beten wir am
5. Wir beten für unsere liebe (n) Verstorbene beim Rosenkranz am
6. Anstelle des Rosenkranzes beten wir/nehmen wir am an der Abendmesse teil

Gottesdienst

1. In Dankbarkeit nehmen wir Abschied beim Sterbegottesdienst am
2. Den Verabschiedungsgottesdienst feiern wir am
3. Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung/Urnenbeisetzung halten wir am
4. Den Auferstehungsgottesdienst mit anschließender Verabschiedung halten wir am
5. Die Verabschiedung für unsere (n) lieben Verstorbenen (n) halten wir

Zusätze

1. Die Urnenbeisetzung findet (zu einem späteren Zeitpunkt) im engsten Familienkreis statt
2. Seinem/Ihrem Wunsch entsprechend haben wir uns in aller Stille (auf dem Friedhof in) von ihm/ihr verabschiedet
3. In stiller Trauer haben wir unsere (n) lieben (n) Verstorbene (n) im Kreis seiner Familie auf dem Friedhof beigesetzt